

Programm IV

AQUA klangstein

Fried Dähn Cello, E-Cello
Klaus Feßmann KlangSteine
Manfred Kniel Schlagwerk Wasser & Stein

- 01 ... entfaltete Zeitlosigkeit
- 02 ... in endlos neuen Verwandlungen immer
- 03 ... niemals dasselbe

**Wasser ist einfach in seiner
Vielfältigkeit**

und doch nicht zu fassen

**Dieser klare Stoff
der nach Nichts schmeckt**

Rhythmen

die sich gegenseitig durchdringen

**entfaltete
Zeitlosigkeit**

Werner Dürrson

Mythos Wasser

Es gibt nichts, was das Wasser nicht ausfüllen könnte.

Wasser sammelt sich im Himmel und auf der Erde, es ist in allen Dingen verborgen.

Es bricht aus den Metallen und Steinen hervor, es sammelt sich in allen lebenden Wesen.

Meister Guan. Traktat aus der Han-Zeit 206 vor bis 220 n.Chr.

Aufbruch in eine neue Musikwelt

Drei neue Kompositionen von und mit Friedemann Dähn, Cello und e-Cello, Klaus Feßmann, 8 KlangSteine aus Granit, Serpentin, Travertin und Manfred Kniel, Schlagwerk aus Wasser und Stein, aufgenommen im Studio der Württembergischen Philharmonie in Reutlingen: die neue CD „AQUA“ der drei Musiker beschreitet konsequent den Weg Neuer Musik mit der Integration des weiter entdeckten und doch erst am Anfang einer langen Entdeckungsreise befindlichen Mediums der KlangSteine.

Diese Musik auf der CD „AQUA“ mutet an wie der Aufbruch in eine neue Welt des Hörerlebnisses; für Dähn, Feßmann und Kniel ist denn auch die Beschäftigung mit den Steinen nicht nur eine kompositorische; sie erforschen den Stein regelrecht, indem sie mit Architekten, Landschaftsarchitekten, Physikern und Geowissenschaftlern zusammenarbeiten, alles unter der Prämisse, im Stein die „eigentliche“ Musik zu finden.

Auch der Hörer dieser Musik muss neue, eigene Zugänge suchen, dringen doch Klänge an sein Ohr, die zunächst einmal schwer einzuordnen, zusammen zu fügen sind, Klänge, die den Hörer in eine bisher in der Musik kaum gekannte Einfachheit und Nähe zur Natürlichkeit zurückführen. Auch muss der Hörer lernen, mit der geradezu fühlbaren Körperlichkeit der den Steinen entströmenden Klängen umzugehen - einer unerhörten Kraft und Vitalität.

Die Musik auf der neuen CD zu beschreiben ist nicht einfach, wichtig ist, dass der ganze Körper von der Klangfülle und von den Schwingungen, die von den Steinen ausgehen, erfasst wird, so daß ein Konzert, selbst noch fühlbar beim Hören der CD, geradezu zum Urtyp eines sinnlichen Erlebens wird.

Prof. Uli Rothfuss M.Sc.

Mythos Wasser

Nach einem indischen Mythos stieg der Gott Vishnu in die Tiefe der Urwasser hinab und zog die Erde hervor:

Aus Fluten, aus Wasser bestand dieses All
am Anfang.

Auf diesen bewegte sich der Herr der
Schöpfung in Gestalt des Windes.

Er sah ein Lotosblatt aus dem Wasser
hervorschauen und dachte sich, es müsse
etwas geben, auf dem es ruht.

So entdeckte er die Erde, wurde zum Eber
und hob die Erde aus dem Wasser hervor.

Er breitete sie auf dem Lotosblatt aus und
befestigte sie durch Steine.